

### NEUIGKEITEN AUS DEM NATURIUM

#### JETZT VORMERKEN:

#### Großer grenzübergreifender Flusslerlebnistag am Samstag, 21. September, 13 Uhr

Ein bunter grenzüberschreitender Aktionstag am Europareservat Unterer Inn findet auch in diesem Jahr wieder statt. Ausgerichtet vom Naturium am Inn gemeinsam mit der Zoologischen Gesellschaft Braunau und den Projektpartnern von „INNSieme connect“, Natopia und WWF Österreich – kofinanziert von der Europäischen Union über das Interreg-Projekt Bayern-Österreich.

INNSieme connect ist ein Zusammenschluss von Projektpartnern aus den Anrainerländern des Inn: Schweiz, Österreich und Deutschland (Bayern). Ziel des Projektes ist es, die Lebensräume am Alpenfluss Inn wieder herzustellen bzw. zu schützen und somit die ursprünglich hier beheimatete Tier- und Pflanzenwelt zu fördern.

Beim Flusslerlebnistag gibt es an verschiedenen Stationen rund um das Kraftwerk Ering-Frauenstein auf fast alle Fragen zur Natur am Unteren Inn eine Antwort. Grenzübergreifend, also sowohl auf bayerischer als auch auf oberösterreichischer Seite des Flusses, gibt es unter anderem die Möglichkeit zur Vogelbeobachtung, wir lernen den Alpenfluss Inn und die Lebewesen seiner Lebensräume kennen und basteln Samenbomben und vieles mehr.

Ausgangspunkte sind das Naturium am Inn in Ering, Innwerkstrasse 15, 94140 Ering (Bayern) oder Schloss Frauenstein, Frauenstein 1, 4962 Frauenstein (Oberösterreich). Die Stationen können zwischen 13 und 17 Uhr selbständig besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und der Eintritt ist frei. Herzlich eingeladen sind alle von klein bis groß, ganz besonders Familien.



Wir beobachten u. a. die Vogelwelt auf dem Stausee am Kraftwerk Ering-Frauenstein.  
(Foto: Naturium am Inn)



#### Die Ferienprogramme des Naturium am Inn

Schon bald gehen die Sommerferien zu Ende, und wir blicken auf schöne Aktionen mit Kindern bei verschiedenen Ferienprogrammen zurück.

Beim „Abenteuer Überleben im Auwald“ haben wir erfahren, wie Ameise, Biber, Specht und Co. im Auwald überleben, welche Pflanzen und Insekten man auf einer Naturwiese finden kann. Wir haben gesehen wo die Vögel während der Vogelzugzeit rasten, was sie zum Leben brauchen und sind dem Meisterbauer Biber auf die Spur gekommen, haben das Leben im Teich aufgespürt, eigene Flussläufe gebaut und die Welt der „Frechen Frösche“ kennengelernt. Und wer möchte nicht einmal Schiffmeister auf dem Inn anno 1550 sein?

Langeweile war im Naturium ein Fremdwort – für Aktion und Spannung war gesorgt!

Wir freuen uns, dass unsere Ferienangebote von so vielen Kindern aus dem Landkreis und auch aus Oberösterreich angenommen wurden. Auch für kommende Ferienprogramme hält das Naturium wieder spannende Themen bereit.



Wir waren gemeinsam dem „Meisterbauer Biber auf der Spur“.  
(Foto: Naturium am Inn)

#### Vogelzug am Unteren Inn

Die Brutzeit in der Vogelwelt am Unteren Inn geht zuende, der Vogelzug kommt allmählich in Gang.

Schon jetzt sammelt sich eine große Zahl an Graugänsen und pendelt zwischen den Verlandungszonen der Stauseen und Feldern hin und her.

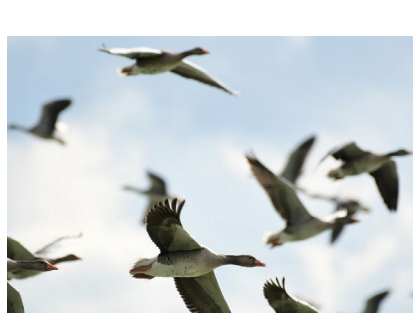
Auch die ersten Brachvögel kommen als Mauerer Gäste auf die Stauflächen der Kraftwerke. Auf den Wiesen suchen sie nach Nahrung. Und wie wir von den erfahrenen Vogelzählern am Inn gelernt haben, kann man die Männchen und Weibchen anhand der Schabellänge gut unterscheiden, da die Weibchen bedeutend längere Schnäbel haben.

Erfreulich zu hören ist, dass die Brutflöße für Flussseeschwalben, die im Stau-bereich Egglfing-Oberberg von engagierten Ehrenamtlichen ausgebracht wurden, in dieser Brutsaison sehr gut angenommen wurden. Da ist einiges los: viele Jungvögel sind bereits flügge, manche werden noch von den Elternvögeln gefüttert.

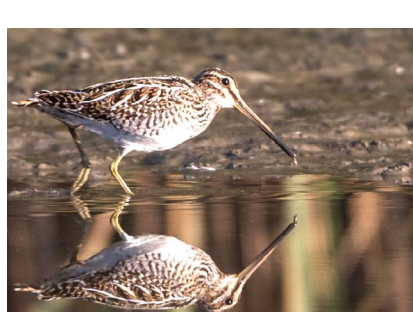
Die Mittmonatszählung des Monats August der Vogelzähler am Unteren Inn hat in Teilbereichen bereits interessante Zählungen ergeben. Mit Recht wird der Untere Inn als eine der wichtigsten Drehscheiben des internationalen Vogelzuges bezeichnet.

Herausragend viele Individuen waren dabei von folgenden Arten zu sehen: wie schon erwähnt die Graugänse und Große Brachvögel, Lachmöwen, nicht näher bestimmte Weißkopfmöwen, Kiebitze, Graureiher, Schnatterenten, Krickenten, Stockenten, Rostgänse und Bekassinen. Einige wenige von diesen Besonderheiten am Unteren Inn waren auch dabei: Alpenstrandläufer, Waldwasserläufer, Bruchwasserläufer, Flusssuferläufer und Dunkle Wasserläufer, Stelzenläufer, Uferschwalben und Eisvögel und auch ein Kuhreiher.

Den vielen ehrenamtlich tätigen Vogelzählern gebührt ein großer Dank, dass sie die Vogelzahlen in den Gebieten am Unteren Inn von der Salzach her bis nach Neuhaus/Schärding regelmäßig zusammentragen und für die Vogelforschung sowie auch für die Öffentlichkeit wichtige und interessante Zahlen bieten.



Schwärme von Graugänsen über dem Stausee des Unteren Inn.  
(Foto: Isolde Ulbig)



Auch Bekassinen sind während des Vogelzuges durchaus in größerer Zahl auf den Verlandungszonen des Unteren Inn zu entdecken.  
(Foto: Thomas Pumberger)

### DAS ARTENPORTRAIT

#### Unser Vogel des Monats September: Der Kampfläufer

Der Kampfläufer – sein wissenschaftlicher Name ist *Calidrix pugnax* - gehört zur Ordnung der Regenpfeiferartigen (auch als Limikolen oder Watvögel bezeichnet) und darin zur Familie der Schnepfenvögel. Er ernährt sich von Würmern, Insekten und anderem Kleingetier.

Die etwa kiebitzgroßen Kampfläufer sind Zugvögel, die ihre Brutgebiete in den Sümpfen und Tundren Nordeuropas bis Ostsibirien haben. Früher brüteten sie auch in Deutschland in Mooren und Feuchtgebieten. Heute gibt es nur noch an der Nordseeküste einige brütende Kampfläufer. In Deutschland steht der Kampfläufer auf der Roten Liste 1, ist also vom Aussterben bedroht. International ist die Art aber (noch) nicht gefährdet. Die Überwinterungsgebiete der nord-europäischen Kampfläufer liegen im Mittelmeerraum und südlich der Sahara in Afrika, die sibirischen Brutvögel überwintern im Süden Asiens.

Bei uns ist der Kampfläufer ein Durchzügler, der während der Vogelzugzeiten im Frühjahr und Herbst häufig auf den Schlickbänken der Innstauseen beobachtet werden kann. Da die Weibchen die Brut und Jungenaufzucht alleine stemmen, verabschieden sich die Männchen nach der Balz- und Paarungszeit bereits wieder ins Winterquartier und kommen daher oft schon im Juli zur Rast ins Europareservat Unterer Inn. Zu dieser Zeit befinden sie sich gerade in der Mauser und wechseln vom Prachtgefieder ins unauffällige Ruhegefieder, so dass sie sich oft zerzaust und mit zerfledderten Resten ihres Prachtgefieders präsentieren. Die Weibchen mit den Jungen kommen erst im Herbst an die Innstauseen auf ihrem Zug in den Süden.

Der Name Kampfläufer ist von ihrem besonderen Balzverhalten abgeleitet. Zur Paarungszeit wachsen den Männchen auffällige Federhalskrausen. Es gibt dabei drei verschiedene geschlechtliche Sorten: die meisten Männchen haben dunkle (rote bis schwarze) Halskrausen, sie sind auch besonders aggressiv und man bezeichnet sie deshalb als Kämpfer oder residente Männchen, da sie sich eine etwa ein Quadratmeter große Balzarena erkämpfen. Sie sind bei den Weibchen am begehrtesten. Daneben gibt es Männchen mit weißen Halskrausen. Sie sind eher friedlich und verteidigen keine eigene Balzarena, schließen sich aber gerne an ein residentes Männchen an und machen mit diesem gemeinsame Balz. Oft werden sie vom Kämpfer sogar dazu eingeladen, aber zumindest geduldet. Da sie sich am Rand des Kämpfer-Revieres aufhalten, bezeichnet man sie als Satellitenmännchen. Ein Kämpfer mit einem Satelliten hat bei den Weibchen bessere Chancen. Der weißkragige Satellit kann sich dabei auch die ein oder andere Paarung ergattern.

Es gibt noch eine dritte Sorte Männchen: die Faeder. Diese Männchen bekommen keine Balzgefieder und sehen aus wie Weibchen. Sie schleichen sich in die Balzarenen ein, werden von den Kämpfer- und Satellitenmännchen für Weibchen gehalten und entweder angebalzt oder nicht weiter beachtet. Im allgemeinen Durcheinander können sich die Faeder dann manchmal eine Paarung durch ohne Balz erschleichen. Es gibt auch Weibchen mit dieser merkwürdigen Genmutation. Sie sind kleiner, legen weniger Eier, die Küken sind schwächer und sterben schneller. Aus diesen Bruten resultieren die Faeder-männchen.

Dr. Beate Brunninger



Kampfläufer: Kämpfer. (Foto: Thomas Pumberger)



Kampfläufer: Satellitenmännchen.  
(Foto: Thomas Pumberger)



Kampfläufer: Weibchen. (Foto: Thomas Pumberger)

### KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

#### Sonntagsführungen: „Herbstlicher Vogelzug an den Stauseen des Unteren Inn“

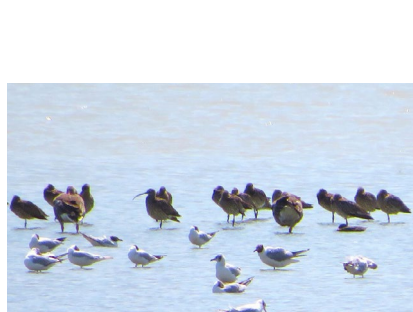
Mit der Biologin Dr. Beate Brunninger, Naturium am Inn

Die Stauseen am Unteren Inn gehören zu den wichtigsten Drehscheiben im interkontinentalen Vogelzug zwischen Europa, Afrika und Asien. Auf den Schlickbänken und seichten Verlandungszonen versammeln sich zahlreiche Watvögel, Enten und andere Wasservögel, um zu rasten. Zu dieser Jahreszeit hält sich die größte Vielfalt an Vogelarten an den Innstauseen auf. Wir gehen zur Vogelbeobachtung an den Eringer Stausee.

Die Strecke ist für Rollstuhlfahrer noch tauglich, jedoch ist eine Begleitperson zweckmäßig.

**Termine: jeden Sonntag im September 2024, 10 Uhr**

Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 € (Kinder frei)  
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Große Brachvögel und Lachmöwen beim Herbstlichen Vogelzug am Unteren Inn.  
(Foto: Chiara Kaltenhauser)

#### Workshop: Vogelfutter-Station bauen

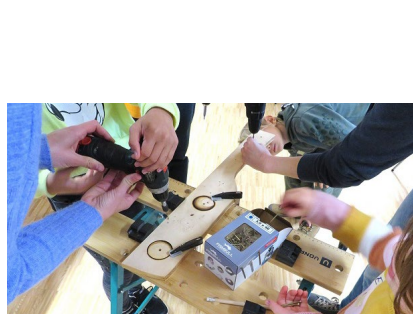
Mit Patrick Weikenkas, Naturium-Guide

Viele Vögel sind schon weg. Aber manche bleiben auch den ganzen Winter bei uns. Eine gute Möglichkeit, ihnen über den harten Winter zu helfen, ist die Winterfütterung. Wir lernen einen Vormittag lang spielerisch die Bedürfnisse der Vögel im Winter kennen und basteln eine Vogelfutterstation für die Vögel im heimischen Garten. Für Klein und Groß ab 8 Jahre (bis zu einem Alter von 12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen).

Material wird gestellt. Wer einen Akkubohrer/-schrauber zuhause hat, kann diesen gerne mitbringen.

**Termin: Samstag, 14. September 2024, 9 Uhr**

Dauer: ca. 3 Stunden, Kostenbeitrag für Material: 8 €  
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Beim Workshop fassen alle mit an.  
(Foto: Naturium am Inn)

#### Großer Flusslerlebnistag

Ein bunter grenzübergreifender Aktionstag am Europareservat Unterer Inn

Veranstalt: Naturium am Inn, Zoologische Gesellschaft Braunau, Projekt „INNSieme connect“, Natopia, WWF AT

Wo kommt der Inn eigentlich her? Welche Tiere leben im Auwald? Und wieso ziehen Vögel im Herbst in den Süden? An verschiedenen Stationen rund um das Naturium am Inn gibt es beim Flusslerlebnistag allerhand zu entdecken, basteln, spielen und erforschen. Und das grenzübergreifend in Ering (Bayern) und Frauenstein (Oberösterreich).

Herzlich eingeladen sind alle von klein bis groß – besonders Familien!

**Termin: Samstag, 21. September 2024, 13-17 Uhr**

Die Stationen können ohne Anmeldung besucht werden, Eintritt frei

Ausgangspunkte: Naturium Ering, Innwerkstrasse 15, 94140 Ering (BY) oder Schloss Frauenstein, Frauenstein 1, 4962 Frauenstein (OÖ)



Basteln und vieles mehr gibt es beim Großen Flusslerlebnistag am Inn.  
(Foto: Naturium am Inn)

#### Besichtigung Umgebungsgewässer und Insel-Nebenarmsystem am Inn

Führung mit Dorothee Hartmann und Thomas Herrmann, „Landschaft+Plan Passau“

2019 wurden am Innkraftwerk Ering-Frauenstein das 2,5 km lange Umgebungsgewässer sowie das fast zwei Kilometer lange Insel-Nebenarmsystem fertiggestellt. Beide bieten eine Fülle naturnaher Lebensräume für Tiere und Pflanzen, wie sie derzeit am Unteren Inn einmalig sind.

Die Beobachtung der Entwicklung dieser neu geschaffenen Landschaften, die Elemente der früheren Wildflusslandschaft an den gestauten Inn zurückbringen, eine spannende und faszinierende Ergebnisse. Der Rundgang lädt ein zur Besichtigung einer am Unteren Inn einmaligen Landschaft.

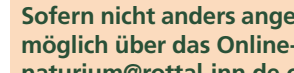
**Termin: Samstag, 28. September 2024, 14 Uhr**

Dauer: ca. 2 Stunden, Treffpunkt: Am Kraftwerk Ering



Die Fischwanderhilfe am Kraftwerk Ering-Frauenstein.  
(Foto: Marianne Bollmann)

**Sofort nicht anders angegeben, ist für alle Veranstaltungen eine Anmeldung erforderlich. Diese ist jetzt auch ganz einfach möglich über das Online-Buchungsportal auf [www.naturium-am-inn.eu/programm/veranstaltungskalender](http://www.naturium-am-inn.eu/programm/veranstaltungskalender), per E-Mail an [naturium@rottal-inn.de](mailto:naturium@rottal-inn.de) oder telefonisch über +49 (0)8573 1360.**

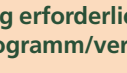


Landkreis Rottal-Inn | Gemeinde Mining

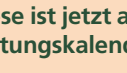
Innwerkstraße 15 | 94140 Ering | Tel. +49 (0)8573-1360

[www.naturium-am-inn.eu](http://www.naturium-am-inn.eu) | [naturium@rottal-inn.de](mailto:naturium@rottal-inn.de)

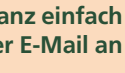
Besuchen Sie uns auch auf Social Media.



Homepage



Facebook



Instagram